

Peer Steinbrück und die SPD:

Fortschritt statt Stillstand in Deutschland!

Nur noch wenige Tage liegen vor uns und die Wählerinnen und Wähler stehen am 22. September vor der Entscheidung: Weiter so mit dem Aussitzen der Probleme oder jetzt die richtigen Weichen für die nächsten Jahrzehnte stellen?

Mal Hand aufs Herz: Was wurde in den letzten vier Jahren von der immer wieder zerstrittenen schwarz/gelben Koalition tatsächlich auf den Weg gebracht, und was muss stattdessen wirklich getan werden?



Stillstand ist Rückschritt

Wo sind die Taten der derzeit amtierenden Regierung in den letzten vier Jahren? Gesundheitsreform? Rentenreform? Gerechte Steuern? - Fehlanzeige!

Arbeitsmarkt bei den Geringverdienern? Gesetzlicher Mindestlohn? Sozialverträgliche Engergewende? Bildungsgerechtigkeit? Kinderbetreuung? Entlastung der Kommunen? Regeln für die Finanzmärkte?

Ebenso Fehlanzeige! – Entweder, die Lösungen waren politisch nicht gewollt oder sie wurden im Dauer - Koalitionsstreit auf Eis gelegt.

Hüllhorster Fahrdienst
zum Wahllokal:
05744/3333
Anruf genügt!

Stattdessen: Klientelpolitik für Spekulanten und Steuergeschenke für Hotelbesitzer; außerdem ein CSU-Betreuungsgeld, das niemand wollte. Hinzu kommt, dass Deutschland in Europa inzwischen

zu Recht eher als Bedrohung, statt als wirkliche Hilfe wahrgenommen wird und deutsche Steuerzahler für die Bankenrettung hinhalten müssen.

Die SPD und Peer Steinbrück treten an, den politischen Stillstand der Merkel-Regierung zu beenden – und zwar schnell. Dafür hat der SPD-Kanzlerkandidat ein Sofort-Programm erarbeitet – „Gestalten statt Aussitzen“: Entscheidungen, die schon in den ersten 100 Tagen nach dem Wechsel angepackt werden.

Hierzu gehören der flächendeckende gesetzliche Mindestlohn von 8,50 Euro, gleicher Lohn für gleiche Arbeit auch für Leiharbeiter und Stammbeschafteten und die volle Rente nach 45 Versicherungsjahren – schon ab 63!

Damit es endlich wieder gerechter zugeht!

SPD
DAS WIR
ENTSCHEIDET.



Achim Post (54) stammt aus Rabden, ist in Espelkamp aufgewachsen. Er ist verheiratet und Vater von zwei Töchtern. Beruflich ist er als Generalsekretär der Sozialdemokratischen Parteien in Europa oft in Berlin und Brüssel unterwegs und kennt sich auch auf dem internationalen Parkett bestens aus.

Achim Post

Wenn es ungerecht zugeht, dann kann der ansonsten ruhige und sachliche Achim Post schon mal aus der Haut fahren: „Es kann nicht sein, dass die Zukunft junger Menschen nicht von ihren Fähigkeiten, sondern vom Einkommen ihrer Eltern abhängig ist.“

Darum steht für ihn das Ziel der sozialen Gerechtigkeit und gleicher Bildungs-Chancen ganz oben auf dem Programm.

Hinzu kommt sein Einsatz für gerechte Löhne: „Gute Arbeit muss auch gut bezahlt werden und ich will mich nicht damit abfinden, dass immer mehr Menschen mit Niedriglöhnen auskommen müssen und Frauen gegenüber Männern bei gleicher Leistung ungleich bezahlt werden.“

Am 22. September tritt er erneut für die SPD im Wahlkreis Minden-Lübbecke an, um die Menschen aus unserem Mühlengreis im nächsten Deutschen Bundestag vertreten zu können.

**Erststimme für Achim Post
Zweitstimme für die SPD
und Peer Steinbrück**